Inhalt

I. Einleitung: Konkurrenz & Ignoranz von Architektur und Soziologie 5

1. Sozialtechnischer Anspruch der Architektur 7
2. »Antitechnische und antiästhetische Haltung« der Soziologie 11
3. Gegenstand und Grundfragen der Architektursoziologie 16

II. Zur Geschichte der Architektursoziologie avant la lettre 24

1. ›Architektursoziologie‹ in der Architektur 25
2. Deutschsprachige Soziologie (von Werner Sombart bis Walter Benjamin) 31
3. Französische Soziologie (von Gabriel Tarde bis Michel Foucault) 41
4. Amerikanische und britische Soziologie (von Thorstein Veblen bis Richard Sennett) 51

III. Neuere Ansätze der Architektursoziologie 55

1. Deutschsprachige Ansätze (von den Gender Studies bis zur Institutionenanalyse) 57
2. Französische Ansätze (von der ›Ethnologie der Einsamkeit‹ bis zur Akteur-Netzwerk-Theorie) 65
3. Amerikanische und britische Ansätze (vom Neomarxismus bis zur experimentellen architectural sociology) 70

IV. Herausforderungen der soziologischen Theorie 74

1. Architektur als Artefakt 75
2. Affektivität und Affekt-Neutralität der Architektur 78
3. Kreativität und Anti-Kreativität der Architektur 82
4. Symbolische Eigenlogik und Materialität der Architektur 85

V. Fallstudien zur Architektur als ›Medium‹ des Sozialen 90
1. Theorieperspektive 90
2. Vor-moderne Architektur: die antike Polis 97
3. Nicht-moderne Architektur: die Zelte der Tuareg 101
4. Post-moderne Architektur: das dekonstruktive Bauen 104

VI. Folgen für Architektur und Soziologie 112
1. Soziologische Aufklärung der Architektur 112
2. Umakzentuierung der Stadt- und Raumsoziologie 115
3. Chancen für die Gesellschaftstheorie 120

Anmerkungen 123
Literatur 126